



Beschreibung zum DALE-UV-Funktionstest für Softwarehersteller

**gültig ab Version 08.1.01
Stand: 06.06.2008**

Verfasser: DGUV / DALE-UV-Support

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	3
2	Voraussetzungen für die Installation des Praxissystems / Krankenhaussystems.....	4
2.1	<i>Implementierung der Spezifikation</i>	4
2.2	<i>Installation der Stammdaten sowie der DGUV-Tools</i>	5
2.2.1	Einbindung aktueller Stammdaten	5
2.2.1.1	Liste UV-Träger	5
2.2.1.2	Liste Stammdaten Gesetzliche Krankenversicherung (GKV).....	5
2.2.1.3	Liste Länderkennzeichen	6
2.2.2	Einbindung des DGUV-Prüfmoduls.....	6
2.2.3	Einbindung des DGUV-PDF-Generators	6
2.3	<i>DALE-UV-Funktionstest</i>	7
2.3.1	Anmeldung	7
2.3.2	Funktionstest.....	7
2.4	<i>Unterrichtung der Ärzte</i>	8
2.4.1	Zur Anmeldung	8
2.4.2	Zum Institutionskennzeichen	8
3	Funktionstest	9
3.1	<i>Test-Institutionskennzeichen</i>	9
3.2	<i>Testumgebung</i>	10
3.3	<i>Testumfang</i>	11
3.3.1	Musterfälle	11
3.3.1.1	Vorgang.....	11
3.3.1.2	Textarten	13
3.3.1.3	Zertifizierungskriterien.....	13
3.3.2	Quittungen	14
3.3.2.1	Vorgang.....	14
3.3.2.2	Zertifizierungskriterien.....	15
3.3.3	DGUV-Prüfmodul	17
3.3.3.1	Vorgang.....	17
3.3.3.2	Zertifizierungskriterien.....	17
4	Testablauf für Softwarehersteller	18
5	Zertifizierungsbestätigung	19
6	Unsere Kontaktadresse	20

1 Allgemeines

Dieses Dokument beschreibt Anforderungen an die Softwarehersteller, die den elektronischen Datenaustausch zwischen Leistungserbringern und gesetzlichen Unfallversicherungsträgern (DALE-UV) für D-/H-Ärzte unterstützen möchten.

Um die korrekte Umsetzung der DALE-UV-Anforderungen in dem Softwaresystem nachzuweisen, muss jeder Softwarehersteller vor der Aufnahme des Produktivbetriebes der jeweiligen Software einen Funktionstest mit dem DALE-UV-Support der **Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung** (DGUV) durchführen. Nach einem erfolgreichen Funktionstest wird eine Zertifizierung durch den DALE-UV-Support erteilt. Die Zertifizierung gilt nur für die getestete Software und DALE-UV-Version. Bei Änderungen in dem DALE-UV-Modul des jeweiligen Softwaresystems und bei der Freigabe einer neuen Version der technischen Dokumentation muss ein neuer Funktionstest zwischen dem Softwarehersteller und dem DALE-UV-Support durchgeführt werden.

2 Voraussetzungen für die Installation des Praxissystems / Krankenhaussystems

Damit D-/H-Ärzte am Verfahren DALE-UV teilnehmen und Unfallberichte elektronisch an den Empfänger korrekt übermitteln können, sind folgende Schritte durch den Softwarehersteller durchzuführen.

- 1) Implementierung der Spezifikation
- 2) Installation der Stammdaten sowie der DGUV-Tools
- 3) DALE-UV-Funktionstest
- 4) Unterrichtung der Ärzte

2.1 Implementierung der Spezifikation

In der technischen Dokumentation ist beschrieben, welche Berichte derzeit im Verfahren DALE-UV unterstützt werden, und wie diese technisch zu realisieren sind. Das Softwaresystem muss den Anwendern ermöglichen, die verschiedenen Berichte nach dieser Spezifikation zu verfassen.

2.2 Installation der Stammdaten sowie der DGUV-Tools

2.2.1 Einbindung aktueller Stammdaten

Folgende Stammdaten stehen für den Datenaustausch in dem DALE-UV-Verfahren zur Verfügung¹:

- Liste UV-Träger
- Liste Stammdaten Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)
- Liste Länderkennzeichen

Diese Stammdaten müssen immer mit dem aktuellen Stand in dem Softwaresystem hinterlegt sein und in benutzerfreundlicher Form dem Anwender zur Auswahl angezeigt werden. Eine manuelle Änderung der Stammdaten durch den Anwender ist auszuschließen.

2.2.1.1 Liste UV-Träger

DALE-UV ist ein Institutionskennzeichen (IK)-basiertes Verfahren. Der korrekte Eintrag des IKs ist daher unabdingbar.

Eine korrekte Übermittlung der Unfallberichte an die UV-Träger ist nur dann möglich, wenn das Empfänger-IK und das IK der zuständigen Datenannahmestelle korrekt sind. Empfänger-IKs und Datenannahmestelle-IKs sind in der Liste der UV-Träger zu finden.

Derzeit gibt es zwei Datenannahmestellen:

Datenannahmestelle	Zuständigkeit für Empfänger
DGUV Sankt Augustin	<ul style="list-style-type: none"> • Gewerbliche Berufsgenossenschaften • Unfallkassen
LSV Hannover	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften • Gartenbau-Berufsgenossenschaften

2.2.1.2 Liste Stammdaten Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)

Die Liste *Stammdaten GKV* wird von der DGUV zur Verfügung gestellt und enthält alle IK-Nummern der gesetzlichen Krankenkassen, die an das Verfahren DALE-UV angeschlossen sind.

Im Rahmen des DALE-UV-Verfahrens sendet die Datenannahmestelle eine Kopie des D-Arzt-/H-Arzt-/Nachschau-Berichtes an die Gesetzliche Krankenversicherung. Eine Weiterleitung kann nur dann stattfinden, wenn die korrekte IK-Nummer für die jeweilige Krankenversicherung angegeben wurde. Beim Fehlen der GKV-IK-Nummer oder bei der Eingabe einer falschen GKV-IK-Nummer werden diese Berichte nicht an die jeweilige Gesetzliche Krankenversicherung übermittelt. Aus diesem Grund muss die IK-Nummer aus den *Stammdaten GKV* ausgewählt werden. Nur auf diese Weise ist eine korrekte Übermittlung gewährleistet.

¹ <http://www.dale-uv.de/>

2.2.1.3 Liste Länderkennzeichen

Für das Verfahren DALE-UV sind ausschließlich die in der technischen Dokumentation aufgeführten Länderkennzeichen zu benutzen.

2.2.2 Einbindung des DGUV-Prüfmoduls

Zur Prüfung der Korrektheit der Berichte wird von der DGUV den Softwareherstellern ein Prüfmodul zur Verfügung gestellt, welches verpflichtend einzusetzen ist. Jeder Bericht muss vor jedem Versand mit dem Prüfmodul geprüft werden. Bei Fehlern sollte das Fehlermanagement der jeweiligen Software eingreifen. Hierzu mehr Information in Abschnitt 5.2. in der technischen Dokumentation Version 08.1.01.

2.2.3 Einbindung des DGUV-PDF-Generators

Zur Darstellung der XML-Dateien wird ein PDF-Generator von der DGUV zur Verfügung gestellt. Dieses Tool ist in dem Softwaresystem so einzubinden, dass Anwender sich jeden erfassten Unfallbericht zu Kontrollzwecken im PDF-Format ansehen können. Bei Bedarf muss diese Darstellung auch gedruckt werden können.

2.3 DALE-UV-Funktionstest

2.3.1 Anmeldung

Vor dem Beginn des Funktionstests ist das Formular „Anmeldung zum DALE-UV-Funktionstest“² auszufüllen und per Email an den DALE-UV-Support (support@dale-uv.de) zu senden.

2.3.2 Funktionstest

Vor der Produktionsaufnahme hat der Softwarehersteller einen Funktionstest mit dem DALE-UV-Support durchzuführen (siehe hierzu Abschnitt 3). Es wird darauf hingewiesen, dass nur nach erfolgreicher Zertifizierung die zertifizierte Software an die Anwender verteilt werden darf.

² <http://www.dale-uv.de/>

2.4 Unterrichtung der Ärzte

Das DALE-UV-Verfahren ist für D-/H-Ärzte verpflichtend. Alle D-/H-Ärzte sind über das folgende Vorgehen zu unterrichten.

2.4.1 Zur Anmeldung

Zur Teilnahme am Verfahren ist ein DALE-UV-Antrag (und ggf. ein D2D-Antrag) auszufüllen und an folgende Adresse zu senden:

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)
DALE-UV
Alte Heerstraße 111
53757 Sankt Augustin

Der D2D-Antrag gilt nur für Ärzte, die als Übermittlungsverfahren D2D einsetzen. Der DALE-UV-Antrag sowie der D2D-Antrag sind im Internet (<http://www.dale-uv.de>) verfügbar.

2.4.2 Zum Institutionskennzeichen

Die Ermittlung von Absender und Empfänger der über DALE-UV versendeten Berichte erfolgt anhand der Institutionskennzeichen. D-/H-Ärzte ohne IK können bei der Sammel- und Verteilungsstelle Institutionskennzeichen (SVI, Tel 02241-231-1800) ein IK beantragen. Der Erfassungsbeleg Institutionskennzeichen ist im Internet (<http://www.dale-uv.de>) verfügbar. Die Fragen zum Ausfüllen des Erfassungsbelegs sind an die SVI zu richten.

3 Funktionstest

3.1 Test-Institutionskennzeichen

Beim Verfahren DALE-UV wird jedem Softwarehaus zu Testzwecken ein Pseudo-Test-SWH-IK vergeben. Die Vergabe eines Test-IKs erfolgt **ausschließlich durch den DALE-UV-Support**. Softwarehersteller, die noch kein Test-IK besitzen, erhalten es bei der Anmeldung zum Funktionstest (siehe hierzu 2.3.1).

3.2 Testumgebung

Zum Testzweck wurde eine gesonderte Testumgebung für die Softwarehersteller eingerichtet. Für den Test der Berichte der **8er Version** sind ausschließlich folgende Adressen zu verwenden (**Achtung: unterschiedliche Adressen zwischen 7er und 8er Version!!!**):

D2D: 1999856
VCS: HVBG-Test2@telemed.de

Für den Test der Berichte der 7er Version können wie bis jetzt folgende Adressen verwendet werden:

D2D: 1999854
VCS: hvbg-test1@telemed.de

In Sonderfällen (z.B. Abrechnungszentren) wird durch den DALE-UV-Support die Verwendung des Übertragungsverfahrens FTP mit PEM-Verschlüsselung gestattet. Wenn das zu zertifizierende Softwaresystem dieses Verfahren einsetzen soll, weisen Sie den DALE-UV-Support (support@dale-uv.de) zu Beginn des Tests explizit darauf hin.

3.3 Testumfang

Im Funktionstest werden u.a. überprüft:

- 1) Korrektheit der ausgelieferten Testfälle
- 2) korrekte Implementierung der DGUV-Quittung
- 3) korrekter Einsatz des DGUV-Prüfmoduls

3.3.1 Musterfälle

3.3.1.1 Vorgang

Zur Überprüfung der korrekten Realisierung der **Berichte** stehen Musterfälle im PDF-Format zur Verfügung. Die Daten dieser Musterfälle sind in dem zu zertifizierenden Softwaresystem einzugeben. Die daraus resultierenden XML-Dokumente sind per DALE-UV an oben genannte Testumgebung (Abschnitt 3.2) zu senden.

Innerhalb des Verfahrens DALE-UV bestehen verschiedene sog. Zertifizierungsverfahren, die sich verschiedenen Absendergruppen zuordnen lassen. Es handelt sich dabei um die folgenden Zertifizierungsverfahren:

- Abrechnungszentrum
- D-Arzt-Verfahren
- H-Arzt-Verfahren

Eine Zertifizierung kann für eines der Verfahren oder für mehrere Verfahren vorgenommen werden. Zur Zertifizierung müssen alle Berichte, die den zu zertifizierenden Verfahren zugeordnet sind, erfolgreich getestet werden. Ein Softwaresystem, das z.B. für das D-Arzt-Verfahren zertifiziert werden soll, muss hierfür alle dazu gehörigen Berichte implementieren und kann nicht nur eine Auswahl dieser Berichte implementieren. Hiervon ausgenommen sind Rechnungen. Je nach dem Einsatzbereich des Softwaresystems sind folgende Rechnungen zu übermitteln:

Einsatzbereich	Rechnung
Praxis	mind. R1
Krankenhaus	mind. R2 und R3
Abrechnungszentrum	je nach Bedarf; mind. R1 oder mind. R2 und R3

Diese Angabe ist als Mindestvoraussetzung zu verstehen. In Fällen, dass das Softwaresystem in anderen weiteren Bereichen eingesetzt werden soll oder dass Anwender im Krankenhaus den Rechnungstyp R1 einsetzen, muss diese Rechnung (R1) ebenfalls getestet werden.

Die Musterfälle stehen im Internet (<http://www.dale.uv.de>) zum Download zur Verfügung. Je nach dem Einsatzbereich des Softwareproduktes kann das entsprechende Musterfälle-Paket herunter geladen werden. Bei Softwareherstellern, deren Produkt sowohl in dem Praxis- als auch in dem Krankenhaus-Bereich eingesetzt wird, genügt es, wenn eins der beiden Pakete realisiert wird. In diesem Fall müssen alle Rechnungstypen (R1, R2 und R3) in den Funktionstest aufgenommen werden.

DALE-UV-Musterfälle umfassen folgende Berichtstypen:

Berichtstyp	Dateiname	Zertifizierungsverfahren	Inhalt
ABRZ	abrz_muster_org.pdf	Abrechnungszentrum	Abrechnung Typ 1 (R1)
ABRZ	abrz_muster_kor.pdf	Abrechnungszentrum	Korrektur einer bereits versendeten Abrechnung R1
ABRZ	abrz_muster_typ2_org.pdf	Abrechnungszentrum	Abrechnung Typ 2 (R2)
ABRZ	abrz_muster_typ3_kor.pdf	Abrechnungszentrum	Abrechnung Typ 3 (R3), Korrektur einer bereits versendeten Abrechnung R2
DABE (F1000)	dabe_muster_org.pdf	D-Arzt-Verfahren	D-Arzt-Bericht
	dabe_muster_org_gkv.pdf	D-Arzt-Verfahren	Kopie des ersten D-Berichtes für die Krankenkasse. Diesem Bericht ist der <vin_11>-Wert für <i>dabe_muster_org.pdf</i> zu entnehmen.
DABE (F1000)	dabe_muster_kor.pdf	D-Arzt-Verfahren	Korrektur eines bereits versendeten D-Berichtes
	dabe_muster_kor_gkv.pdf	D-Arzt-Verfahren	Kopie eines korrigierten D-Berichtes für die Krankenkasse. Diesem Bericht ist der <vin_11>-Wert für <i>dabe_muster_kor.pdf</i> zu entnehmen.
HABE (F1020)	habe_muster.pdf	H-Arzt-Verfahren	H-Arzt-Bericht
	habe_muster_gkv.pdf	H-Arzt-Verfahren	Kopie des ersten H-Berichtes für die Krankenkasse. Diesem Bericht ist der <vin_11>-Wert für <i>habe_muster.pdf</i> zu entnehmen.
HAVB (F2108)	havb_muster_org.pdf	H-Arzt-Verfahren	H-Arzt-Verlaufsbericht
HAVB (F2108)	havb_muster_kor.pdf	H-Arzt-Verfahren	Korrektur eines bereits versendeten H-Arzt-Verlaufsbericht
KNEB (F1004)	kneb_muster.pdf	D-Arzt-Verfahren H-Arzt-Verfahren	Knie-Ergänzungsbericht
KOEB (F1002)	koeb_muster.pdf	D-Arzt-Verfahren H-Arzt-Verfahren	Kopf-Ergänzungsbericht
MAHB (F2222)	mahb_muster_org.pdf	D-Arzt-Verfahren H-Arzt-Verfahren	Mitteilung D-/H-Arzt über Veränderungen im Heilverfahren
MAHB (F2222)	mahb_muster_kor.pdf	D-Arzt-Verfahren H-Arzt-Verfahren	Korrektur eines bereits versendeten MAHB-Berichtes
NASB (F2106)	nasb_muster.pdf	D-Arzt-Verfahren	Nachschaubericht
	nasb_muster_gkv.pdf	D-Arzt-Verfahren	Kopie eines Nachschauberichtes für die Krankenkasse. Diesem Bericht ist der <vin_11>-Wert für <i>nabe_muster.pdf</i> zu entnehmen.
RE13 (F9990)	re13_muster.pdf	D-Arzt-Verfahren H-Arzt-Verfahren	Rechnung R1
RE13 (F9990)	re13_muster_typ2.pdf	D-Arzt-Verfahren H-Arzt-Verfahren	Rechnung R2
RE13 (F9990)	re13_muster_typ3.pdf	D-Arzt-Verfahren H-Arzt-Verfahren	Rechnung R3
STEB (F1006)	steb_muster.pdf	D-Arzt-Verfahren H-Arzt-Verfahren	Strom-Ergänzungsbericht
VEEB (F1008)	veeb_muster.pdf	D-Arzt-Verfahren H-Arzt-Verfahren	Verbrennung-Ergänzungsbericht
ZWIB (F2100)	zwib_muster.pdf	D-Arzt-Verfahren	Zwischenbericht

Die Musterfälle für DABE, HABE und NASB bestehen jeweils aus zwei Berichten, einem Bericht für den UV-Träger und einem Bericht für die Krankenkasse. Der Letztere dient allein dazu, die GKV-Nummer des Versicherten (<vin_11>) zu ermitteln. Die GKV-Nummer des Versicherten ist nur in der PDF-Version des Berichtes für die Krankenkasse sichtbar, aber nicht in der PDF-Version für den UV-Träger. Der Bericht für die Krankenkasse muss daher nicht als eigenständige Datei realisiert werden. Welche GKV-Nummer in dem Testbericht einzugeben ist, kann der PDF-Version des jeweiligen Berichts für die Krankenkasse entnommen werden.

3.3.1.2 Textarten

In den Musterfällen werden unterschiedliche Eingabearten verwendet. In einigen Feldern ist der Wert fest vorgeschrieben und andere Felder enthalten den Wert x. Felder, die den Wert x enthalten, können von dem Softwarehersteller frei eingegeben werden. Dabei ist zu beachten, dass die syntaktischen Regeln wie Datentyp und Datenlänge für das Feld korrekt sind.

Im Folgenden wird erläutert, welche Eingabewerte wie auszufüllen sind:

Eingabearten	Feldbeispiel	Musterfälle	Ihre Testfälle	Bemerkung
Zu ergänzende Angaben	Unfalltag	00.xx.xxxx	00.04.2007	Angaben dieses Typs (Felder mit x) sind durch die eigenen Angaben des Softwarehauses zu ersetzen.
Fester Wert	Name	Test_HAVB	Test_HAVB	Die fest vorgeschriebenen Werte müssen unverändert übernommen werden
	Befund	Sed ut perspiciat, unde omnis iste	Sed ut perspiciat, unde omnis iste	

3.3.1.3 Zertifizierungskriterien

Anhand Ihrer Testberichte wird überprüft, ob folgende Kriterien erfüllt sind:

- Sind alle Testfälle vorhanden, die für das zu testende Verfahren gefordert sind?
- Sind alle Testfälle fehlerfrei (vgl. Prüfmodul-Meldung)?
- Sind die Auftragsdateien fehlerfrei?
- Sind die Testfälle wie von der DGUV vorgegeben ausgefüllt? (Bei Abweichung sind die entsprechenden Testberichte erneut zu übermitteln.)
- Wurden die Stammdaten (UV-Träger, Krankenkassen, Länderkennzeichen) korrekt eingetragen?
- Kann ein Korrekturbericht gesendet werden?
- Werden die laufenden Nummern unabhängig vom Berichtstyp fortlaufend korrekt vergeben?

3.3.2 Quittungen

Die DALE-UV-Datenannahmestellen versenden Quittungen, um die Absender über den Verarbeitungsstatus von Berichten zu informieren.

3.3.2.1 Vorgang

Die Quittungen müssen automatisch durch das jeweilige Softwareprodukt abgeholt und ausgewertet werden.

Im Feld <dat_status> wird durch unterschiedliche Statuscodes kenntlich gemacht, ob die Verarbeitung des jeweiligen Berichtes in der Datenannahmestelle erfolgreich war. Zusätzlich werden weitere Hinweise im Segment <dat_fehler> ausgegeben, wenn es sich um Berichte handelt, deren Statuscode > 0 ist.

Die Informationen in den Quittungen müssen eingelesen werden und anschließend in benutzerfreundlicher Form in der Benutzeroberfläche dargestellt werden. Darunter verstehen wir Folgendes:

- Der Verarbeitungsstatus (Quittungsstatus) wird jedem Bericht korrekt zugeordnet angezeigt, so dass der Quittungsstatus für die Anwender sofort ersichtlich ist.
- Der angezeigte Quittungsstatus ist klar und verständlich. Es ist für die Anwender eindeutig zu erkennen, ob die Berichte erfolgreich an die Empfänger übermittelt worden sind, oder ob der Versand eines Korrektur-Berichtes erforderlich ist.
- Bei Berichten, deren Statuscode > 0 ist, werden weitere detaillierte Beschreibungen (<dat_fehler>) zu dem entsprechenden Status angezeigt. Diese Hinweise müssen dem entsprechenden Bericht direkt zugeordnet werden können und in verständlicher Form den Anwendern angezeigt werden, so dass die Bedeutung der Status und die von den Anwendern durchzuführende Aktionen sofort erkennbar sind.

Folgende Tabelle zeigt, wie die einzelnen Status zu verstehen sind und welche Maßnahmen durch die Anwender durchzuführen sind.

Status-code	Erläuterung	Besonderheit	Maßnahme
1, 2, 4, > 5	<ul style="list-style-type: none"> - Strukturfehler - Schwer wiegender Fehler - Empfänger unbekannt 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Struktur der Nutzdaten-datei entspricht nicht der Spezifikation - Fehlerhafte Eingabe - Der Bericht konnte nicht an den UV-Träger übermittelt werden. 	Der Fehler muss korrigiert werden, und der Versand eines Korrektur-Berichtes ist erforderlich.

Status-code	Erläuterung	Besonderheit	Maßnahme
3	<ul style="list-style-type: none"> - Warnung - Leichter inhaltlicher Fehler - Weiterleitung an die GKV, den weiterbehandelnden Arzt (WBA) oder den Konsiliararzt (KON) gescheitert. 	Der Bericht konnte zwar an den UV-Träger übermittelt werden, aber nicht an mind. einen Adressaten GKV, WBA oder KON.	<ul style="list-style-type: none"> - Die Warnung muss überprüft werden. - Um die Weiterleitung an die GKV, WBA oder KON zu gewährleisten, ist der Versand eines Korrekturberichtes erforderlich.
5	Dublette: Es liegt bereits die gleiche Berichtsnummer in der Datenannahmestelle vor.	<ul style="list-style-type: none"> - Bei gleicher Berichtsnummer erfolgt keine Verarbeitung in der Datenannahmestelle. - Der Bericht wurde nicht an den UV-Träger übermittelt. 	<ul style="list-style-type: none"> - Berichtsnummer muss versions- und berichtsübergreifend eindeutig innerhalb eines Kalenderjahres vergeben werden. - Anwender müssen überprüfen, ob es sich um den gleichen Bericht handelt. Ggf. ist ein neuer Versand des stornierten Berichtes mit einer neuen laufenden Nummer erforderlich.

Für die Zertifizierung ist die korrekte Implementierung der von der DALE-UV-Datenannahmestelle übermittelten **Quittungen** erforderlich. Die korrekte Implementierung der Quittungsanzeige wird anhand von Screenshots in der Benutzeroberfläche Ihres Systems überprüft.

Ihre Screenshots müssen den Quittungsstatus der aktuellen Testberichte zeigen, die uns zugesandt wurden. Dabei sollten Ihren Screenshots Antworten auf folgende Fragen zu entnehmen sein:

- Wie sind die Quittungen implementiert?
- Wie funktioniert die Abholung der Quittungen?
- Wo / Wie kann der Anwender die Quittungen ansehen?
- Wie werden positive und negative Quittungen angezeigt?
- Wie werden Fehlerinformationen für die Anwender dargestellt?

Zum Test der Implementierung der negativen Quittung wurde ein Testfall mit einem falschen Empfänger-IK versehen.

Alle Screenshots sind in einer Datei (z.B. Microsoft-Word oder PDF) zusammenzuführen und als eigenständige Datei per Email an den DALE-UV-Support (support@dale-uv.de) zu senden.

3.3.2.2 Zertifizierungskriterien

Anhand der Screenshots wird überprüft, ob folgende Kriterien erfüllt sind:

- Sind die von der Datenannahmestelle übermittelten Quittungen im Softwaresystem implementiert?
- Handelt es sich um Screenshots aktueller Testfälle?
- Ist die Abholung der Quittungen leicht und automatisch durchführbar?

- Wird der Quittungsstatus dem dazu gehörigen Bericht korrekt zugeordnet?
- Wird der Quittungsstatus (z.B. positiv, negativ, storniert) im Softwaresystem korrekt ausgewertet und angezeigt?
- Sind die angezeigten verschiedenen Quittungsstatus bzw. Fehlermeldungen verständlich?

3.3.3 DGUV-Prüfmodul

3.3.3.1 Vorgang

Der korrekte Einsatz des DGUV-Prüfmoduls wird anhand des <sw_h_8>-Eintrages in Ihren Testfällen geprüft. Das **DGUV-Prüfmodul** gibt nach der Prüfung einer fehlerfreien Nutzdatendatei einen Returncode in der Ausgabedatei (XML- oder TXT-Format) aus. Dieser Returncode muss automatisch in das Feld <sw_h_8> des jeweiligen Testberichtes übernommen werden. In dem Datenannahmesystem wird dann überprüft, ob der in Ihren Testfällen eingetragene Prüfschlüssel korrekt ist. Weitere Informationen hierzu siehe Abschnitt 3.2.2.2 in der technischen Dokumentation Version 08.1.01.

3.3.3.2 Zertifizierungskriterien

Anhand Ihrer Testberichte wird überprüft, ob folgende Kriterien erfüllt sind:

- Wird das aktuelle DGUV-Prüfmodul eingesetzt?
- Wird der Versand eines Berichtes mit fachlichen Fehlern unterdrückt?
- Ist der Prüfschlüssel korrekt?

4 Testablauf für Softwarehersteller

- 1) Anmeldung zum Funktionstest. Das Anmeldeformular ist per Email an den DALE-UV-Support zu senden.
- 2) Alle relevanten Testfälle sind an die Testumgebung zu übermitteln.
- 3) Eine Übersicht über versendete Testberichte ist zu erstellen und an den DALE-UV-Support per Email zu senden. Dieser Übersicht muss entnommen werden können, welche von Ihnen gesendeten Testberichte welchen DGUV-Testfällen entsprechen und an welche Testumgebung die Berichte gesendet wurden.
- 4) Nach dem Erhalt der Quittungen ist eine Dokumentation mit Screenshots über Quittungen zu erstellen (s. Abschnitt 3.3.2.1) und per Email an den DALE-UV-Support zu senden.
- 5) Mitteilung der Testergebnisse durch den DALE-UV-Support. Bei Aufforderung durch den DALE-UV-Support sind entsprechende Testberichte anzupassen. Die angepassten Berichte sind mit einer erhöhten Versandnummer und mit gleicher laufender Nummer an die Testumgebung zu übermitteln.

5 Zertifizierungsbestätigung

Eine positive Quittung von der Datenannahmestelle bestätigt nur, dass Ihre Berichte in der Annahmestelle eingegangen sind und verarbeitet wurden. Diese Quittung stellt aber keine Zertifizierung dar. Der erfolgreiche Test wird durch den DALE-UV-Support schriftlich bestätigt, wenn alle für die Zertifizierung erforderlichen Bedingungen erfüllt sind.

Achtung:

- Die Zertifizierung gilt ausschließlich für die Kombination aus:
 - getestetem Softwareprodukt
 - Version des getesteten Softwareprodukts
 - Version des SWH-DALE-UV-Moduls
 - Version der technischen Dokumentation
- Bei Patches Ihrer Software, die Auswirkungen auf DALE-UV-Berichte haben können, haben Sie noch **vor der Aufnahme des Produktivbetriebes** mit dem DALE-UV-Support in Kontakt zu treten, um Änderungen in Ihrer Software mit dem DALE-UV-Support zu testen.
- Nur zertifizierte Software darf bei den Anwendern produktiv gesetzt werden.

Die DGUV behält sich vor,

- bei gravierenden technischen Fehlern bereits erteilte Zertifizierungen zurückzuziehen.
- Berichte von einer nicht zertifizierten Software nicht zu verarbeiten und ggf. Anwender darüber zu informieren.
- ältere Versionen der Spezifikation nach einer bestimmten Übergangszeit (min. 6 Monate vorher angekündigt) nicht mehr zu unterstützen.

Weiterhin wird der Name des zertifizierten Softwareherstellers auf der DALE-UV-Website (<http://www.dale-uv.de>) veröffentlicht. Wenn die Zertifizierung zurückgezogen wird, behält sich die DGUV vor, dies zu veröffentlichen.

6 Unsere Kontaktadresse

Bei allen Fragen zum Testverfahren erreichen Sie uns unter folgender Adresse:

Anschrift: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
DALE-UV
Alte Heerstraße 111
53754 Sankt Augustin

Tel.: 02241 231-1330
Email: support@dale-uv.de
Website: <http://www.dale-uv.de>

Wir wünschen Ihnen allen viel Erfolg!